

Bauen in der Familie „schon immer eine Berufung“

JUBILÄUM Das Schwandorfer Hoch- und Tiefbau- Unternehmen Gebr. Donhauser feierte mit Ministerin Müller 100-jähriges Bestehen.

VON KARL KÖRTL

SCHWANDORF. Riesengroß war die illustre Gästeschar, die Senior-Chef Klaus Donhauser bei der Firmenjubiläumsfeier im Verwaltungsgebäude des Zweckverbands Müllverwertung Schwandorf (ZMS) willkommen heißen konnte – an der Spitze Staatsministerin Emilia Müller, Landrat Volker Liedtke, Oberbürgermeister Helmut Hey und der Präsident der IHK Regensburg, Gerhard Witzany.

Ein selbstständiger „Mühlendarzt“

„Bauen war schon immer eine Berufung in unserer Familie“, begann Klaus Donhauser seinen kurzen Rückblick auf die Familiengeschichte. Schon der Großvater der beiden Firmengründer, Josef Donhauser, kam um das Jahr 1830 von Amberg nach Schwandorf, wo er als selbständiger sogenannter Mühlendarzt tätig war. Seine Hauptaufgabe waren vielfältige Reparaturarbeiten bei den in Schwandorf zahlreich vorhandenen Getreidemöhlen und Schneidsägen.

In seiner Festansprache gab Oberbürgermeister Helmut Hey einen umfassenden und informativen Einblick in die 100-jährige Geschichte des Hoch- und Tiefbau-Unternehmens Gebr. Donhauser. Die Firmengründer, Maurermeister Karl Donhauser und Bruder Max, Zimmerermeister, lange



Die Familie Donhauser mit Mitarbeitern und Ehrengästen

Foto: skt

Zeit im Baugeschäft Johann Urban beschäftigt, gründeten am 1. März 1914 das Familienunternehmen. „Karl und Max Donhauser wussten“, so Oberbürgermeister Hey, „dass es schwer werden würde, sich gegen die alteingeführten Baugeschäfte Urban und Fröhler durchzusetzen; doch sie schafften es“. Nach der Rückkehr der Firmengründer 1918 aus dem Ersten Weltkrieg expandierte das junge Unternehmen in den 1920er und 30er Jahren, sowohl was die Aufträge als auch was die Mitarbeiter betraf.

Mit Max Peter Donhauser, Hoch- und Tiefbau-Ingenieur, und Max Johann Donhauser übernahmen wieder zwei Fachleute der zweiten Generation Verantwortung im Familienunternehmen. Es wurde auch begonnen, den benötigten Nachwuchs selbst auszubilden. Während des Zweiten Weltkrieges wurden auch kriegswichtige Bauten in Angriff genommen. Weil viele Belegschaftsmitglieder Kriegsdienst leisten mussten, waren während des Krieges beim Donhauser auch rund 100 belgische und russische

Kriegsgefangene beschäftigt, hob Festredner Hey hervor. Vom Wirtschaftswunder in den 1950er Jahren profitierte auch das leistungsstarke Bauunternehmen Gebr. Donhauser.

Kompetenz als Generalunternehmer

In den 1970er Jahren übernahmen als dritte Unternehmensgeneration Klaus Peter und Max Johann die Verantwortung für das Bauunternehmen. Die Sparten Hoch- und Tiefbau, Industrie- und Gewerbebau wurden durch den Ingenieurbau ergänzt und die Kompe-

GRUSSWÖRTE

► **Grüßworte** sprachen bei der Jubiläumsfeier Staatsministerin Emilia Müller, Landrat Volker Liedtke, IHK-Präsident Gerhard Witzany und der Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes, Senator Gerhard Hess.

► **Sozialministerin Emilia Müller:** „Das Jubiläumsunternehmen genießt in der Region einen sehr guten Ruf, auch weil es auf das Wohl seiner Mitarbeiter und die Ausbildung des Nachwuchses bedacht ist“.

► **Das Schlusswort** der Jubiläumsveranstaltung hatten Claudia und Thomas Donhauser.

► **Musikalisch** begleitete die Feier das Romy-Börner-Quartett.

► **Projekte bei der Stadt Schwandorf:** Die von 1978 bis heute von der Stadt Schwandorf bei der Firma Donhauser in Auftrag gegebenen Projekte und Baumaßnahmen belaufen sich auf eine Gesamtsumme von rund 54 Millionen Euro. (skt)

tenz der Firma im schlüsselfertigen Bau, in der Projektentwicklung und als Generalunternehmer weiterentwickelt, hob Hey hervor.

Klaus Donhauser hat in den zurückliegenden vier Jahrzehnten auch ehrenamtliche Aufgaben, unter anderem bei der Industrie- und Handelskammer, übernommen. Heute, beim 100-jährigen Firmenjubiläum, ist schon die vierte Unternehmensgeneration mit Claudia Donhauser und Thomas Donhauser präsent, die seit 2004 Verantwortung für das Familienunternehmen tragen.